

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Beim ESC Kongress in Stockholm wurde die ANTIPAF Studie vorgestellt und mit großem Interesse aufgenommen. In

diesem Newsletter berichten wir ganz kurz darüber. Eine ausführliche Darstellung der Studienergebnisse folgt, sobald die wissenschaftliche Publikation erschienen ist.

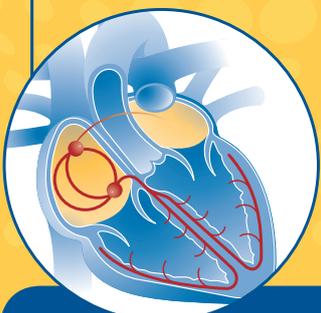
Die neuen Vorhofflimmer-Leitlinien der ESC wurden ebenfalls in Stockholm vorgestellt. Wissenschaftler aus dem AFNET haben daran mitgearbeitet. Mehr dazu auf Seite 2 dieses Newsletters.

Am 25. September fand in Hamburg ein Symposium zu Ehren von Prof. Thomas Meinertz statt., der demnächst in den Ruhestand geht. Als AFNET-Vorstand wird Prof. Meinertz aber weiterhin zur Verfügung stehen.

Die Vorbereitungen zur dritten AFNET/EHRA Konsensuskonferenz, über deren Inhalte wir im vorigen Newsletter informiert haben, laufen auf Hochtouren. Die Veranstalter freuen sich auf ein interessantes Experten-Meeting Anfang November in Südfrankreich.

Doch zunächst steht in Nürnberg die DGK-Herbsttagung an. Am gemeinsamen Stand der kardiologischen Kompetenznetze werden wir auch über den AFNET-Verein informieren. Alle, die sich für eine Mitarbeit und Mitgliedschaft interessieren, sind herzlich eingeladen.

Ihre
Ursula Ravens



**ANTIPAF STUDIE: HIGHLIGHT
BEIM ESC KONGRESS**

Auf dem ESC Kongress in Stockholm hat Prof. Andreas Götte die ANTIPAF Studie im Rahmen einer Hot Line Session vor rund 2000 Kardiologen vorgestellt. Die Studie hat gezeigt, dass Angiotensin II Rezeptorblocker nicht geeignet sind, paroxysmales Vorhofflimmern bei Patienten ohne begleitende strukturelle Herzerkrankung zu verhindern. Trotzdem wurden die Ergebnisse in der Fachwelt mit sehr großem Interesse zur Kenntnis genommen. ANTIPAF gehörte zu den gefragtesten Highlights des Kongresses. Im Nachgang zur Tagung konnte sich die ANTIPAF Studie unter den fünf am häufigsten gesichteten Studien platzieren.

Über die Studienergebnisse im Einzelnen werden wir in einer der nächsten Newsletter-Ausgaben berichten. Eine ausführliche wissen-

SYMPOSIUM ZU EHREN VON PROF. MEINERTZ

Rund 300 Teilnehmer kamen am 25. September nach Hamburg ins Hotel Grand Elysée zu der ganztägigen Fortbildungsveranstaltung „Update Kardiologie 2010 – from bench to bedside“. Es war keine gewöhnliche Fortbildung, zu der das Universitäre Herzzentrum eingeladen hatte, sondern ein Symposium zu Ehren von Prof. Thomas Meinertz. Er hat die Kardiologische Klinik am UKE seit 1994 geleitet und geht nun in den Ruhestand.

Hochkarätige Referenten aus dem In- und Ausland boten ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm. Viele von ihnen waren Kollegen, Mitarbeiter, Freunde von Prof. Meinertz. Ihre Vorträge vermittelten neben wissenschaftlichen Erkenntnissen auch persönliche Eindrücke und Erinnerungen.

Prof. Thomas Meinertz (vorn) mit Prof. Günter Breithardt während des Symposiums (Bild: UKE)



Prof. Andreas Götte präsentiert die ANTIPAF-Ergebnisse (Bild: ESC)

schaftliche Arbeit zur ANTIPAF Studie wurde zur Veröffentlichung eingereicht.

Weitere Informationen über die ANTIPAF Studie auf dem ESC Kongress, zum Beispiel die ESC-Pressemitteilung und ein Interview mit Prof. Götte, finden Sie unter <http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/veranstaltungen/2010/07/2054.php>

Ein 90minütiger Teil der Veranstaltung mit PD Dr. Thomas Rostock, UKE, und Prof. Dietrich Andresen, Berlin, als Vorsitzende, war dem Vorhofflimmern gewidmet: Prof. Günter Breithardt, Münster, stellte Ergebnisse aus dem AFNET vor. Prof. Stephan Willems, UKE, referierte über Antikoagulation und medikamentöse Behandlung. Prof. Michel Haissaguerre, extra aus Bordeaux angereist, sprach über die interventionelle Therapie.



TERMINKALENDER

07.-09.10.2010: Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Congress Center, Nürnberg: Gemeinschaftsstand der kardiologischen Kompetenznetze in der Industrieausstellung, Ebene 3, Stand-Nr. 305

30.10.2010: Vorhofflimmern Update, AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Charité Campus Benjamin Franklin, Berlin

07.-10.11.2010: 3rd Joint AFNET/EHRA Consensus Conference „Stroke prevention, thromboembolic risk assessment, modification of risk factors, and rhythm control to reduce cardiovascular complications in AF“, European Heart House, Sofia Antipolis, France

LITERATUR

Die Publikation der Leitlinien ist im September 2010 erschienen (Eur Heart J, doi:10.1093/eurheartj/ehq278) und ist online verfügbar unter <http://eurheartj.oxfordjournals.org/content/early/2010/09/25/eurheartj.ehq278.long>

VORHOFFLIMMER-LEITLINIEN 2010: AFNET-WISSENSCHAFTLER HABEN MITGEWIRKT

Neue Leitlinien für die Behandlung von Vorhofflimmern wurden auf dem ESC-Kongress vorgestellt. Verfasser dieser Empfehlungen ist eine internationale „Task Force“ der ESC, bestehend aus 25 Wissenschaftlern. Maßgeblich beteiligt waren auch Wissenschaftler aus dem AFNET: Prof. Paulus Kirchhof, Münster, Prof. Andreas Götte, Paderborn, Prof. Gerhard Hindricks, Leipzig, und Prof. Ulrich Schotten, Maastricht.

Die Vorhofflimmer-Leitlinien 2010 lösen die bisherigen Empfehlungen aus dem Jahr 2006 auf europäischer Ebene ab. Sie enthalten eine Reihe von Neuerungen, die für den Behandlungsalltag relevant sind. Die Autoren der Leitlinien stellen fest: Patienten mit Vorhofflimmern haben ein hohes Risiko für kardiovaskuläre Komplikationen. Deshalb sind eine frühzeitige Diagnose und ein gutes Behandlungsmanagement wichtig. Die Behandlung sollte eine antithrombotische Therapie, eine Regulierung der Herzfrequenz, eine Behandlung zugrundeliegender kardiovaskulärer Erkrankungen und bei symptomatischen Patienten eine rhythmuserhaltende Behandlung umfassen. Empfohlen wird eine konsequentere antithrombotische Behandlung, die bei den meisten Patienten eine orale Antikoagulation mit Vitamin-K-Antagonisten umfasst. Zur Bewertung des Schlaganfallrisikos wird in den Leitlinien der neue CHA2DS2-VASC Score eingeführt anstelle des bisherigen CHADS2. Die frequenzregulierende Behandlung hingegen kann etwas freizügiger gefasst werden, als dies bisher getan wurde. Eine rhythmuserhaltende Behandlung – ob medikamentös oder durch Ablation – sollte angewandt werden, wenn die Symptome es erfordern, wobei die Sicherheit der gewählten Behandlung im Vordergrund stehen sollte. Zur Klassifizierung der Symptome wird der neue EHRA Score für Symptome während Vorhofflimmerns empfohlen, ähnlich wie die NYHA-Klassifizierung der Herzinsuffizienz. Zwei neue Antiarrhythmika haben Eingang in die Leitlinien gefunden, und die Pulmonalvenenisolation hat nun – in der Regel als Therapie der zweiten Wahl – einen festen Platz in der rhythmuserhaltenden Behandlung von Vorhofflimmern. Prof. Kirchhof ist zuversichtlich: „Wir hoffen, dass die neuen Leitlinien klare, in der Praxis gut umsetzbare Empfehlungen geben, die eine noch bessere Versorgung der oft multipel kardiovaskulär erkrankten Patienten mit Vorhofflimmern ermöglichen.“



Am AFNET-Stand in der Eingangshalle des Urban-Klinikums zeigt Dr. Heiderfazel den kleinen und großen Gästen, wie der Katheter funktioniert. (Bild: AFNET)

120 JAHRE KLINIKUM AM URBAN: TAG DER OFFENEN TÜR MIT AFNET-STAND

Das Vivantes Klinikum am Urban in Berlin Kreuzberg veranstaltete am 25.09.2010 einen Tag der offenen Tür anlässlich seines 120-jährigen Bestehens. Die Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und Konservative Intensivmedizin – unter Leitung von Prof. Dietrich Andresen bot den Besuchern EKG- und Ultraschalluntersuchung des Herzens, Messung des Blutdrucks und der Sauerstoffsättigung sowie eine Besichtigung des Herzrhythmuszentrums. Am AFNET-Stand informierten Dr. Salman Heiderfazel und Dr. Stefan Müller, beide Ärzte der Klinik, und Dr. Angelika Leute aus der AFNET-Zentrale, Münster, über Vorhofflimmern und beantworteten Fragen der zahlreichen Betroffenen und Interessierten. Am Modell konnten die Besucher selbst probieren, einen Herzkatheter durch die Blutgefäße bis ins Herz zu steuern.

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster

Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43

info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

